



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

03.07.2024

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Donnerstag, dem 07.03.2024, 19:00 Uhr, im Gemeindehaus Rimschweiler, Vogesenstraße 26

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Klaus Fuhrmann

Ortsbeiratsmitglieder

Kirsten Böhler

Anke Fuhrmann

Ralf Hofer

Silvia Kämmer

Christian Reifenscheid

Stefan Schantz

Gabriela Schmidt

Gerhard Weber

Fabian Zahler

Ratsmitglieder nach § 46 IV GemO

Elisabeth Metzger

Protokollführung

Alina Witt

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Herbert Brengel

Florian Faust

Marcus Kunz

Tino Schuhmacher

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Tagesordnung

- 1 Installation eines Pollers zwischen Holstein- und Schwabenstraße, Beschlussfassung
- 2 Durchführung des Umwelttages am 23. März
- 3 Vorschläge zum Aufhängen der "Street-Buddys"
- 4 Vorschläge zum Umhängen der Geschwindigkeitsmesstafel
- 5 Verfügungsmittel für den Vorort Rimschweiler, Vorschläge zur Verwendung und Beschlussfassung
- 6 Sachstandsinformation zu verschiedenen Themen
- 6.1 Termine für die Infoveranstaltungen mit der Polizeiinspektion ZW
- 6.2 Ergänzende Verkehrsdaten Schwerlastverkehr L 700 / B424
- 6.3 Sachstand Ausbau Bayernstraße
- 6.4 Folgenutzung des ehemaligen Sängersheims
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfrage von Ratsmitgliedern

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Punkt 1: Installation eines Pollers zwischen Holstein- und Schwabenstraße, (öffentlich) Beschlussfassung

Der Vorsitzende verweist auf die Anfrage der Ortsbeiratssitzung im Oktober 2023, ob und wann die vorgesehenen Poller, zwischen Holsteinstraße und Schwabenstraße installiert werden. Hierzu solle in der heutigen Sitzung ein Beschluss gefasst werden. Aktuell sind dort Sackgassenschilder aufgestellt.

Hierzu soll in der Mitte der Straße Poller installiert werden, sodass die Straße nicht mehr als Ringstraße befahren werden kann.

Die Anfrage ging im Anschluss an die Stadtverwaltung sowie an die Feuerwehr und den UBZ. Hier wurde entschieden, das Thema zur Beratung und anschließender Beschlussfassung an den Ortsbeirat zu geben.

Der Vorsitzende gibt das Thema zur Diskussion frei. Zuvor gibt er das Wort an Herr Ernst vom Bauamt der Stadtverwaltung Zweibrücken weiter. Dieser erläutert, dass der Bereich bereits mit der entsprechenden Beschilderung vorgerüstet wurde. Der eigentliche Grund für diese Poller war nicht der, eine Sackgassensituation zu schaffen, sondern aus diesem Gebiet zwei Abrechnungseinheiten zu machen. Allerdings geht aus einem Urteil hervor, dass es sich zwar um zwei verschiedene Straßen mit Straßennamen handelt, es jedoch eine Abrechnungseinheit ist, weshalb die Poller aus dem oben genannten Grund nicht notwendig sind. Allerdings ist man sich einig, wenn die Poller gewünscht sind, steht man diesem Vorhaben von Seitens der Verwaltung nicht im Wege. Der UBZ und die Feuerwehr haben auf Schwierigkeiten hingewiesen. Der UBZ könne bei Installation der Poller die obere Straße nicht und die untere Straße nur bedingt bedienen, da es hier Probleme im Wendebereich gäbe. Entsprechendes ebenfalls bei Feuerwehreinsätzen. Hieraus resultiert, dass die Poller zu entnehmen sein müssen. Das Vorhaben wurde mit der Verwaltungsspitze besprochen und sich darauf geeinigt, den Ortsbeirat abschließend zu befragen und der Empfehlung des Ortsbeirates nachzugehen.

Ratsmitglied Metzger äußert, dass ein Poller nur behindern würde und es sich bei dem Verkehr in der Straße lediglich um die Anlieger handele. Somit wäre ein Poller aus ihrer Sicht nicht nötig.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer erkundigt sich, ob die Anfrage von einer oder mehreren Personen kam und ob die Person in dem betroffenen Neubaugebiet wohne. Herr Fuhrmann erklärt, dass man noch nicht alle Anwohner befragt habe, die Anfrage aber von einer Person käme, die im betroffenen Neubaugebiet wohne. Zudem wurde ihm berichtet, dass auch andere Anwohner das Vorhaben befürworten würden allerdings ist nicht klar, ob das die Mehrheit oder nur ein Teil der Anwohner ist.

Ortsbeiratsmitglied Hofer merkt an, dass man auf der Straße erkennt, wo der Poller hinkommen soll, da dort bereits Halterungen im Boden montiert sind. Allerdings hat man dann nur eine Wendemöglichkeit, wenn man von oben in die Straße fährt. Fährt man von unten in die Straße, gibt es keinerlei Wendemöglichkeiten, weshalb er der Meinung ist, die Straße weiterhin als Ringstraße zu nutzen.

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Für Ortsbeiratsmitglied Schantz sind die Bedenken Seitens der Feuerwehr und des UBZ entscheidend. Herr Ernst erläutert, dass die Bedenken Seitens Feuerwehr und UBZ lediglich bei Pollern bestehen, die nicht herauszunehmen sind.

Ortsbeiratsmitglied Weber äußert seine Bedenken, dass bei einem herausnehmbaren Poller eine hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass dieser ohne Grund entnommen wird oder sogar verschwindet.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer erfragt, ob man von Seiten der Stadt die betroffenen Anwohner anschreibt und diese bittet, Stellung zu nehmen. Der Vorschlag Seitens der Stadt wäre, vorübergehend die Poller zu installieren, um die Situation auszuprobieren und dann ein Fazit zu ziehen. Elektronische Poller wie beispielsweise in der Innenstadt sind aus finanzieller Sicht nicht möglich.

Ortsbeiratsmitglied Böhler erkundigt sich nach den Kosten. Herr Ernst schätzt die Kosten auf ungefähr 500 € insgesamt für die 3-4 Poller.

Ortsbeiratsmitglied Hofer merkt an, um einer möglichen Raserei vorzubeugen, die Straße als Spielstraße auszuweisen. Seitens der Verwaltung wird erwidert, dass für eine Spielstraße sehr strenge Voraussetzungen gelten. Eine Spielstraße würde zudem das Parken einschränken.

Herr Ernst fragt den Ortsbeirat, wie es sich auf die Entscheidungslage auswirken würde, wenn sich zwei Drittel der Anwohner für die Poller aussprechen. Frau Kämmer äußert sich, dass sie sich im Anschluss nochmals zusammensetzen würde. Ebenfalls habe sie bedenken, wenn die Anwohner vorher nicht gehört werden, dass dies zu Unmut führen könne, wenn die Poller nicht gewünscht sind. Man möchte nicht über die Köpfe der Anwohner hinweg entscheiden.

Der Vorsitzende stellt die Frage an den Ortsbeirat, ob zuerst eine Abfrage bei den Anwohnern gemacht werden soll und den Punkt zu vertagen, bis das Votum der Anwohner feststeht. Im Anschluss wird mit Berücksichtigung des Votums vom Ortsbeirat eine Entscheidung getroffen.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass der Ortsbeirat die entsprechenden Zettel zur Abstimmung bei den Anwohnern in den Briefkasten werfen kann. Herr Ernst merkt an, dass die Stadt für alle Lösungen offen sei.

Beschluss:

Der Ortsbeirat einigt sich einstimmig, zum jetzigen Zeitpunkt noch kein Beschluss zu fassen. Zuerst möchte der Ortsbeirat eine Abfrage bei den Anwohnern machen und den Punkt erneut auf die Tagesordnung zu nehmen, sobald das Votum feststeht.

Verteiler:

60 – Herr Ernst

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Punkt 2: Durchführung des Umwelttages am 23. März (öffentlich)

Der Vorsitzende merkt an, dass der Termin bereits feststeht. Beginn ist um 10:00 Uhr. Plakate sollen an den ortsüblichen Stellen aufgehängt werden. Der Vorsitzende stellt die Frage, ob erneut Flyer verteilt werden sollen und in der Kindertagesstätte und der Grundschule angefragt werden soll.

Ortsbeiratsmitglied Schantz gibt an, er gehe in die Kindertagesstätte.

Der Vorsitzende Fuhrmann gibt an, er gehe in der Grundschule vorbei. Hierzu sollen DIN A 3 Plakate ausgedruckt werden. Plakate sollen an die Infotafeln, Bücherschrank, Gärtnerei und Bäckerei verteilt werden. Extra Flyer für jeden Haushalt sollen nicht verteilt werden.

Der Termin ist der 23.03.2024 um 10:00 Uhr, Treffpunkt am Rondell mit Plakate und Ansprache der Schule und Kindertagesstätte.

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Punkt 3: Vorschläge zum Aufhängen der "Street-Buddys" **(öffentlich)**

Der Vorsitzende informiert den Ortsbeirat, dass ursprünglich gedacht war, in der heutigen Sitzung über den Platz der drei zusätzlichen Street-Buddys zu sprechen. In der Sitzung im Dezember wurde beschlossen, drei weitere Street-Buddys zu bestellen. Diese hätten im letzten Jahr bestellt werden sollen, was allerdings vergessen wurde.

Sie können bei Bedarf jedoch trotzdem noch bestellt werden. Dies kann beim TOP I / 5 „Verfügungsmittel für den Vorort Rimschweiler, Vorschläge zur Verwendung und Beschlussfassung“ besprochen werden.

Der Vorsitzende würde jedoch gerne über mögliche Standorte für drei neue Street-Buddys sprechen.

Ortsbeiratsmitglied Schantz merkt an, dass für die bereits vorhandenen Street-Buddys eine neue Befestigung notwendig wäre. Der Vorsitzende informiert, dass bereits neue Materialien besorgt wurden und bei der nächsten Gelegenheit die zwei vorhandenen Street-Buddys neu fixiert werden.

Es ist gewünscht, dass der Street-Buddy, der dem Vandalismus zum Opfer gefallen ist, ersetzt wird. Hierbei stellt sich die Frage, ob dieser nochmals an den gleichen Ort gehängt werden soll.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt merkt an, dass sich der Radweg für den Street-Buddy gut eignen würde. Ortsbeiratsmitglied Kämmer merkt an, dass ein weiterer Street-Buddy an der Schule sinnvoll wäre, da es sich hierbei um eine Gefahrenzone handelt.

Der Vorsitzende schlägt vor, da bisher keine drei Standorte klar sind, nur zwei Street-Buddys zu bestellen. Einer als Ersatz für den kaputten Street-Buddy, der erneut am Radweg platziert werden soll und einen weiteren für die Grundschule. Hier muss geschaut werden, wo man den Street-Buddy aufhängen kann.

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Punkt 4: Vorschläge zum Umhängen der Geschwindigkeitsmesstafel (öffentlich)

Der Vorsitzende informiert den Ortsbeirat, dass der Beschluss zum Umhängen der Geschwindigkeitsmesstafel schon Ende 2023 gefasst wurde um hierfür das Vorortbudget 2023 zu verwenden. Dies war jedoch nicht möglich, da die Geschwindigkeitsmesstafel im selben Jahr umgehängt werden.

Das Umhängen der Geschwindigkeitsmesstafel soll in diesem Jahr durchgeführt werden. Da sich bisher noch auf keinen geeigneten Ort geeinigt wurde, stellt der Vorsitzende diesen Punkt zur Diskussion.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt gib an, dass an der ersten Laterne nach der Einfahrt zur Feuerwehr in Richtung Ortsmitte ein guter Platz sei oder gegenüber der Bäckerei. Der Vorstehende gibt die zwei Vorschläge zur Abstimmung frei.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, dass die Geschwindigkeitsmesstafel der Ortseinfahrt aus Zweibrücken kommend, an die erste Laterne nach der Einfahrt zur Feuerwehr umgehängt werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 10 Mitglieder teil.

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Punkt 5: Verfügungsmittel für den Vorort Rimschweiler, Vorschläge zur (öffentlich) Verwendung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende informiert den Ortsbeirat, dass der Haushalt für 2024 beschlossen wurde und der Ortsbeirat wird im Herbst 2024 befragt für den Haushalt 2025. Zudem verkündet der Vorsitzende, dass zum aktuellen Zeitpunkt dem Vorort noch 2.144,52 € von 2.500 € des Vorortbudgets zur Verfügung steht.

Von dem Vorortbudget werden Hundetüten sowie Blumenampeln beschafft. Der Vorsitzende fragt den Ortsbeirat nach weiteren Vorschlägen.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer räumt den Vorschlag ein, den Fahrbahnteiler am Ortseingang von Zweibrücken kommend schöner zu gestalten. Hierbei stellt sich die Frage, ob der Fahrbahnteiler im Zuständigkeitsbereich des LBM oder der Stadt liege.

Der Vorsitzende merkt an, dass bisher noch nicht klar ist, wer für den Fahrbahnteiler zuständig ist. Die Idee wäre etwas Dauerhaftes einzupflanzen, was auch den Winter überlebt. Da es sich um eine große Fläche handelt, war der Vorschlag, sich darüber Gedanken zu machen und dies im Herbst für den Haushalt 2025 einzuplanen.

Herr Ernst erklärt, dass es sich bei dem Fahrbahnteiler um Straßenbegleitgrün handelt. Da es sich innerhalb des Ortes befindet, müsste man klären, ob hier nicht die Stadt in Form des UBZ zuständig ist.

Zudem wird besprochen, welche Blumen in die Blumenampeln gepflanzt werden können. Der Vorsitzende informiert, dass die Hornspäne bereits besorgt wurden. Die Erde würde man noch besorgen und sich im Anschluss mit der Gärtnerei in Verbindung setzen bezüglich der Blumenauswahl für die Blumenampeln.

Ortsbeiratsmitglied Weber merkt an, dass einige Blumenampeln kaputt seien. Der Vorsitzende erklärt, dass für alle Halterungen auch eine Blumenampel zur Verfügung steht, allerdings können gerne weitere Blumenampeln als Ersatz besorgt werden, sobald man welche findet. Diese werden übers Vorortbudget abgerechnet. Sie haben einen Durchmesser von 35cm mit Kette zum Aufhängen.

Ortsbeiratsmitglied Schantz regt an, die Halter, die wiedergewonnen wurden, erneut anzubringen. Der Vorsitzende teilt mit, dass dies kein Problem darstelle, man nur Schellen benötige, um die Halter anzubringen. Aktuell sind um die vier Halter übrig, die neu angebracht werden können.

Bisher steht noch kein Pflanztermin fest.

Ortsbeiratsmitglied Schantz fragt, ob noch etwas für den Weihnachtsbaum besorgt werden müsse.

Der Vorsitzende teilt mit, dass in diesem Jahr neue Holzkeile benötigt werden, welche von Ortsbeiratsmitglied Faust besorgt werden. Baumschmuck wäre genug vorhanden.

Zudem sollen die zwei Street-Buddys, wie in TOP I / 3 bereits besprochen, bestellt werden.

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Punkt 6:
(öffentlich)

Sachstandsinformation zu verschiedenen Themen

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Punkt 6.1: Termine für die Infoveranstaltungen mit der Polizeiinspektion ZW (öffentlich)

Der Vorsitzende informiert den Ortsbeirat, dass es insgesamt zwei Veranstaltungen geben soll. Zum einen die Veranstaltung „Sicherheit im Alltag“ und zum anderen die Veranstaltung „Sicherheit rund ums Haus“. Die Termine sind der 10.04.2024 um 18:00 Uhr und der 16.05. um 18:00 Uhr. Welche Veranstaltung an welchem Termin stattfindet ist noch nicht bekannt. Beide Veranstaltungen finden im Sportheim statt. Vor den Veranstaltungen möchte Herr Klein dem Ortsvorsteher Fuhrmann noch Informationen zu der jeweiligen Veranstaltung bereitstellen, so dass Plakate für die Bürger ausgehangen werden können. Der Vorsitzende spricht die Presse an, die Termine bitte entsprechend zu veröffentlichen.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann spricht an, dass sie bereits von mehreren älteren Bürger und Bürgerinnen angesprochen wurden, die gerne teilnehmen möchten und solche Informationen lediglich aus der Zeitung erhalten, weshalb es schön wäre, wenn die Presse die Informationen entsprechend veröffentlichen würde.

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Punkt 6.2: Ergänzende Verkehrsdaten Schwerlastverkehr L 700 / B424 **(öffentlich)**

Der Vorsitzende verliest die ergänzenden Verkehrsdaten des Schwerlastverkehrs über die L700 und B242, welche von Herrn Klein nachgeliefert wurden. Demnach waren die Zahlen aus dem Jahr 2015 höher als 2021.

Punkt 6.3: Sachstand Ausbau Bayernstraße (öffentlich)

Herr Ernst informiert den Ortsbeirat, dass er Rücksprache mit dem UBZ in der Sache gehalten habe. Es ist geplant, den Ausbau der Bayernstraße nach den Sommerferien zu beginnen. Das Ende der Baumaßnahme ist für das Frühjahr 2025 geplant, allerdings ist zu beachten, dass ein Teil der Bauzeit in die Winterzeit fällt. Für die Planung sei der UBZ zuständig.

Geplant ist eine Strecke von 350m, beginnend ab der Einmündung Pfalzstraße bis zum Straßenende. Es ist eine Asphaltbauweise geplant, die Gehwege sollen mit Verbundsteinpflaster ausgebaut werden. Geplant sei ein Vollausbau, Bauklasse 1. Somit ist es auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge möglich die Straße problemlos zu befahren. Die Straßenbeleuchtung wird bei der Baumaßnahme ebenfalls mit LED-Lampen erneuert. Hierbei sind 20 Masten geplant. Die Masten haben eine Höhe von 6m und werden in einem Abstand von 25m – 30m montiert, um die ordnungsgemäße Ausleuchtung zu gewährleisten.

Herr Hober vom UBZ teilte Herrn Ernst mit, dass im Vorfeld der Hauptstrang vom Kanal ebenfalls saniert, dies geschieht durch Inliner. Ebenfalls werden noch die Hausanschlüsse neu gemacht. Diese Maßnahme soll gemeinsam mit der Straßenbaumaßnahme beendet werden.

Ortsbeiratsmitglied Böhler stellt die Frage, wie es in Hinsicht auf den kommenden Glasfaserausbau mit den neuen Bürgersteigen geplant sei. Herr Ernst merkt an, dass es durch die Verbundsteinpflaster kein Problem darstellt, da die Steine herausgenommen werden können und am Ende wiedereingesetzt werden können. Zumal bei der Baumaßnahme Leerrohre verlegt werden. Somit stellt diese Bauweise kein Risiko dar. Auch bei einer Beschädigung der Pflastersteine bei einer solchen Maßnahme können die Steine ersetzt werden, da diese in der Regel auf Lager sind.

Der Ortsbeirat stellt die Frage, warum dieses Vorgehen an der Vogesenstraße nicht vorgenommen wird, sondern der Gehweg nach dem auffräßen anschließend mit Beton geflickt werde. Herr Ernst argumentiert, dass es sich bei der Bayernstraße um eine Neubaumaßnahme handele. Zudem waren viele Platten, die vorher im Gehweg verlegt waren, kaputt.

Der Vorsitzende verweist hier auf die Stellungnahme vom UBZ aus der vorherigen Sitzung, da dieser hier Ansprechpartner ist.

Verteiler:

60 – Herr Ernst

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Punkt 6.4: Folgenutzung des ehemaligen Sangerheims (ffentlich)

Der Vorsitzende informiert den Ortsbeirat, dass die Folgenutzung des Sangerheims bei der Verwaltung in Bearbeitung ist. Es wurde vom Bauamt, das zuletzt zuständig war, weitergegeben worden ans Schulamt, welches jetzt zuständig ist. Die Grundschule hat ebenfalls Bedarf angemeldet, um die Räume zumindest teilweise in den Morgenstunden nutzen zu können. Es wird nun geprüft, da die Schule sowie der Hort mehr Platz benötigen. Sobald dies von Seiten der Verwaltung geklärt ist, hofft der Vorsitzende auf ein gemeinsames Gespräch in dieser Sache.

Eine Entscheidung gibt es bislang noch nicht.

Zum einen kam der Vorschlag auf, den Raum für eine Yogagruppe nutzen zu können, da die Räumlichkeiten im Dorfgemeinschaftshaus hierfür etwas zu klein sind, um genügend Kursteilnehmer unterzukriegen. Ob und wie dies möglich wäre, bleibt abzuwarten, bis von Seitens der Verwaltung die oben genannte Nutzung der Grundschule und des Hortes geklärt ist.

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Punkt 7: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Der Vorsitzende gibt das Wort an die Bürgerinnen und Bürger ab.

Ein Bürger stellt die Frage, in Bezug auf die Street-Buddys, ob es sinnvoll wäre den Street-Buddy, der den Kaputten ersetzen soll, nicht mehr ans Hasenheim zu hängen, sondern an die Feuerwehr. Hierbei habe man die Hoffnung, dass er nicht wieder kaputt gemacht wird, da bei der Feuerwehr mehr Leute vorbeigehen, und so ein Vandalismus nicht unentdeckt bleiben würde.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Street-Buddy ursprünglich am Hasenheim aufgehängt wurde, da sich in unmittelbarer Nähe der Spielplatz befindet. An der Feuerwehr benötige man einen Baum oder eine Laterne, um den Street-Buddy zu befestigen, so dass er auch von Fahrradfahrern gesehen werden kann, gleichzeitig darf er niemanden gefährden. Es wäre eine Möglichkeit aber es ist fraglich, ob die Stelle an der Feuerwehr nicht zu früh wäre um auf spielende Kinder auf dem Spielplatz aufmerksam zu machen. Der Ortsbeirat für weitere Vorschläge, wo man die Street-Buddys hinhängen könnte, offen und begrüßt diese.

Eine weitere Bürgerin merkt an, dass der neue Standort der Geschwindigkeitsmesstafel an der Feuerwehr möglicherweise nicht so erfolgsbringend ist wie erhofft, da an dieser Stelle die Bushaltestelle sei, was die Werte verfälschen könnte. Weiterhin wird angemerkt, dass an der Bäckerei wesentlich mehr Leute rasen würden sowie auch am Restaurant zur Post. Der Vorsitzende erklärt, dass die Geschwindigkeitsmesstafel auch den Autofahrern vor Augen führen soll, dass sie zu schnell fahren. Aber es sei nicht auszuschließen, dass die Bushaltestelle die Werte verfälschen könnte. Allerdings komme an der Bäckerei ebenfalls die Busse und auch Autos die bremsen und anhalten, somit könnten hier die Daten ebenfalls beeinflusst werden. Die Bürgerin regt an, nochmals über den Standort nachzudenken, um auch die Personen, die in die Bäckerei möchten, zu schützen.

Die Geschwindigkeitsmesstafel an der Gärtnerei misst in beide Richtungen und wurde absichtlich weiter ins Dorf gehängt, um aufzuzeigen, wer an dieser Stelle schon bzw. noch zu schnell fährt.

Ortsbeiratsmitglied Schantz argumentiert, dass die Geschwindigkeitsmesstafel mobil sei und somit nicht für immer an einer Stelle hängen bleiben muss.

Eine Bürgerin spricht an, dass sie sich wünschen würde, die Bürger würden ein Miteinander anstreben. Zusammen könne man viel bewegen. Dies bezieht sie auf viele Themen wie der Verkehrslärm, das hohe Verkehrsaufkommen aber auch auf die Umwelt. Sie wünscht sich, dass man in Rimschweiler zusammen auch etwas bewegen könne, wie in anderen Dörfern auch. An dieser Stelle macht der Ortsbeirat nochmal deutlich, dass er sich für Verkehrsberuhigung einsetzt und auch durch den Umweltag etwas für die Umwelt tun möchte. Der Ortsbeirat ist für jeden, der sich engagieren und einbringen möchte, um etwas für den Ort zu machen sehr dankbar. Der Ortsbeirat sichert zu, sich weiterhin für die oben genannten Themen einzusetzen, um eine weitere Besserung zu erreichen. An dieser Stelle betont die Bürgerin, sie wünsche sich ein positives Miteinander im Ort.

Ein Bürger bietet seine Hilfe beim Flyer verteilen für den Umweltag an, falls Flyer gewünscht sind. Der Vorsitzende bedankt sich, der Ortsbeirat kommt gerne auf das Angebot zurück, wenn Flyer zu verteilen sind.

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Eine weitere Anfrage ist die Verschönerung der Telefonzelle. Hierbei wird der Sachstand erfragt. Der Vorsitzende informiert, dass die Schule eingebunden werden soll bei der Verschönerung. Hierzu könnte man die Unterstützung eines Graffitikünstlers aus Zweibrücken erhalten. Er wolle sich melden, sobald es zeitlich machbar ist.

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Punkt 8: Anfrage von Ratsmitgliedern **(öffentlich)**

Ortsbeiratsmitglied Schmidt erfragt den Sachstand an der Hecke am Radweg, welche in den Weg gewachsen ist. Der Vorsitzende informiert den Ortsbeirat, dass die Hecke wie besprochen entfernt wurde. Hierbei wurde erwähnt, dass die Überlegung gemacht wurde, neben den Bücherschrank eine Sitzgelegenheit aufzustellen. Der Vorsitzende fragt Ortsbeiratsmitglied Schantz, ob er ihm den Link zu den Sitzgarnituren für 250,00 € zukommen lassen könne. Auf Anfrage beim UBZ wurde angegeben, dass Herr Dauber sich bei dem Vorsitzenden melden würde, sobald er Angebote vorliegen habe.

Ortsbeiratsmitglied Weber fragt an, was mit den drei Haufen neben dem Spielplatz passiert, da jetzt die Spielplatzsaison losgehe. Der Vorsitzende informiert, dass Herr Dauber vom UBZ angab, dass diese Haufen jetzt verbaut werden würden. Der Vorsitzende merkt an, dass er beim nächsten Gespräch mit Herrn Dauber das genaue Datum erfragen wird, wann die Haufen verbaut werden. Ortsbeiratsmitglied Schantz würde gerne wissen, woher das Material kommt, warum dieser Ablageort neben dem Spielplatz gewählt wurde und ob es statthaft wäre das Material dort zu lagern. Das Material stammt aus der Wallstraße in Rimschweiler, es handele sich um abgefrästen Asphalt, wenn bei einer Straße die Oberfläche abgefräst wird und neu asphaltiert wird, so die Informationen von Herrn Dauber vom UBZ. Das Material wird neben dem Spielplatz zwischengelagert und später verwendet, um neu verbaut zu werden. Herr Ernst informiert, dass es sich bei dem Vorgehen um Straßenunterhaltung handle und diese werde in Eigenregie vom UBZ durchgeführt. Das Material wird beispielsweise für den Feldwegbau verwendet. Ortsbeiratsmitglied Hofer teilt mit, dass er auf Nachfrage die Auskunft erteilt bekommen habe, dass das Material unbedenklich sei.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer erfragt den Sachstand zu dem Grundstück gegenüber des Feuerwehrparkplatzes. Es handele sich um ein städtisches Grundstück auf dem aktuell noch Lehmhaufen liegen, die dort hätten nicht dürfen abgeladen werden. Es wird vorerst nicht neu verpachtet, da aktuell noch ein Standort für den Schrank der UGG für die Verlegung von Glasfaser gesucht wird. Die Lehmhaufen müssten abtransportiert werden. Herr Ernst bietet an, bei der Verwaltung den Sachstand zu erfragen.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann erfragt den Sachstand zur Bepflanzung des Kreisels am Nagelwerk. Der Vorsitzende merkt an, nochmals nachzufragen. Herr Ernst informiert, dass sein letzter Stand sei, dass der UBZ dies übernehme. Das wurde auch von Herrn Boßlet damals bei einem Ortstermin am Kriesel bestätigt.

Ortsbeiratsmitglied Böhler spricht das Thema Ortserscheinungsbild der Ortsdurchfahrt an. Das Bushäuschen der Bushaltestelle Ortseinfahrt von Althornbach kommend, sei völlig demoliert und lädt allgemein nicht zum Aufenthalt ein. Ein weiteres Thema ist die Fahrbahnmarkierung der Parkflächen auf dem Bürgersteig sowie die Fahrbahnmarkierungen auf der Straße und an den Bushaltestellen. Diese wäre zum Teil nicht mehr vorhanden. Für die Fahrbahnmarkierung ist der LBM zuständig. Das Parken auf dem Bürgersteig sei nur noch in den eingezeichneten Flächen, wie z.B. vor der Arztpraxis, erlaubt. Der Vorsitzende merkt an, beim LBM bzgl. der Fahrbahnmarkierungen anzufragen. Für das Bushäuschen ist der VRN zuständig. Herr Ernst gibt an, die Angelegenheit an Frau Klein vom Bauamt weiterzugeben.

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Ortsbeiratsmitglied Schantz erinnert an seine Anfrage bzgl. der Brücke in der Forstbergstraße, die über den Hornbach führt. Hier wächst ein Apfelbaum immer weiter über die Brücke, was das Passieren der Brücke erschwert. Der Vorsitzende berichtet aus eigener Erfahrung, dass der Baum zurückgeschnitten wurde.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer merkt an, dass der Weg vom Alleeweg durch den Wald ins Tiefental, welcher als Nordic Walking Weg von Zweibrücken ausgeschildert sei, in schlechtem Zustand sei. Der Vorsitzende erklärt, dass dieser Weg nicht zu den städtischen Wanderwegen gehöre, man aber trotzdem mal nachfragen könne. Herr Ernst vermutet, man könnte beim Sportamt oder beim Kulturamt anfragen, ob da etwas bekannt sei.

Verteiler:

60 – Herr Ernst

18. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2024

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:03 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Schriftführer

Alina Witt